



Der Schluss-Stein ist symbolisch gesetzt: Festakt zur Fusion von Petri & Eichen auf dem Bremer Marktplatz.

Foto: Matthias Dembski
Foto: Karsten Klama

KRÄFTE GEBÜNDELT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

► **Petri & Eichen – die beiden großen Träger der diakonischen Kinder- und Jugendhilfe in Bremen arbeiten seit 1. September unter einem Unternehmens-Dach zusammen. Gemeinsam bringen es die traditionsreichen Stiftungen Alten Eichen (seit 1596) und St. Petri Waisenhaus (seit 1692) auf 752 Jahre, die sie sich zum Wohle von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Bremen engagieren. Nun geht es mit vereinter Kraft und vielfältigen Angeboten aus einer Hand in die Zukunft.**

Im Stadtteil gut vernetzt

Was das bedeutet, zeigt ein Beispiel aus Tenever. Dort betreiben Petri & Eichen im Atriumhaus der Gewoba die Kita »Weltenbummler«, die sich in dem multikulturell geprägten Stadtteil vor allem die sprachliche Bildung der Kinder auf die Fahnen geschrieben hat. Die

Kita kooperiert mit dem ebenfalls zu Petri & Eichen gehörenden Kinderbauernhof. Außerdem gibt es – im selben Gebäude – eine heilpädagogische Tagesgruppe und Angebote der Familien- und Erziehungshilfe. Alles ist auf kurzem Weg erreichbar: Denn im Bremer Osten, traditionell Heimat von St. Petri, bieten jetzt Petri & Eichen eine Mädchenfußball-Liga, Jugend(wohn)häuser, Sport- und Bewegungsangebote im Fit-Point, kreative Möglichkeiten und therapeutische Hilfen im Orange House und vieles mehr an. »Unsere Angebote richten sich immer danach, was in einem Stadtteil notwendig ist«, erklärt Bernd Schmitt, Geschäftsführer bei Petri & Eichen.

Von Familienhilfe bis Wohngruppe

Bremenweit gesehen gibt es kaum ein Gebiet der Sozialen Arbeit und Erziehungshilfe für Kinder, Jugendliche und Familien, auf dem die neue Gesellschaft nicht

aktiv ist. »Die Kinder und Jugendlichen kommen stets über das Jugendamt in unsere Einrichtungen und zu unseren Angeboten«, erläutert Bernd Schmitt.

Mitarbeitende eng beteiligt

Seit Mai 2019 arbeiteten alle Beteiligten an der Fusion. Zum Auftakt gab es eine große Open Space-Veranstaltung, bei der alle Mitarbeitenden Ideen und Wünsche einbringen konnten, die in das neue Leitbild einfließen. Intern verändert sich durch die Fusion einiges: Viele Leitungskräfte bekommen neue Aufgaben in den neu gebildeten Geschäftsbereichen. »Wir haben auf eine möglichst weitreichende Mitarbeitenden-Beteiligung gesetzt«, sagt Bernd Schmitt. Ein bis zwei Jahre werde der Übergangsprozess insgesamt dauern: »Jetzt muss sich das alles in der Praxis bewähren.«

Wer hat sich da zusammen geschlossen?

Die beiden kirchlichen Stiftungen, Gründerinnen der diakonischen Arbeit, bleiben selbständig – sie fördern und unterstützen die Arbeit von Petri & Eichen und sind Gesellschafter des neuen gemeinnützigen Unternehmens.

Gebündelt wurden die vier Gesellschaften der beiden Stiftungen:

- + Diakonische Jugendhilfe Bremen (JUB)
- + St. Petri Kinder- und Jugendhilfe
- + Alten Eichen – Perspektiven für Kinder- und Jugendliche
- + Diakonische Kindertageseinrichtungen in Bremen (DiKita)

Alle vier arbeiten nun unter dem Dach der neuen Gesellschaft Petri & Eichen zusammen – mit mehr als 500 Beschäftigten bremenweit.

Was leistet Petri & Eichen?

Die diakonische Kinder- und Jugendhilfe unter dem einen Dach ist bremenweit aktiv. Sie bietet Kindern und Jugendlichen, die beispielsweise zeitweise oder dauerhaft nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, ein Rundum-Paket. Auch Familien, die Schwierigkeiten mit der Kindererziehung und Belastungen des Alltags haben, bekommen Beratung und Unterstützung.

- + Einrichtungen in 20 Stadtteilen (und im Umland)
- + 25 stationäre Wohngruppen, u. a. eine Mutter-/Vater-/Kind-Wohngruppe
- + 7 Tagesgruppen
- + 12 ambulante Teams, u.a. für mobile Betreuung
- + 15 offene Angebote der Jugendarbeit
- + 6 Kitas

Die Angebote reichen von der Therapeutischen Wohngruppe über ein Kreativ- und Therapiezentrum, Tagesgruppen, Familienhilfen, Jugendhäuser, Kindertageseinrichtungen, einen Kinderbauernhof und Kunstatelier bis hin zu Reitangeboten und Frühberatung.



Wer steckt hinter den traditionsreichen Stiftungen?

Hinter »Alten Eichen« stehen die Gemeinden St. Ansgarii und St. Remberti mit ihren Diakonien. Die Stiftung wurde mit der Schenkung eines italienischen Edelmanns, Tarquinius Mollignanus, 1596 ins Leben gerufen.

Die Stiftung St. Petri hat ihren Ursprung im 1692 von der Dom-Gemeinde gegründeten Waisenhaus.

Heute unterstützen die Diakonien von St. Ansgarii, dem St. Petri Dom und St. Remberti die Jugendhilfe nicht nur durch die finanzielle Verwaltung der Stiftungen. Sie engagieren sich auch praktisch durch Beratung und mit ihrem fachlichem Know-how, etwa durch ehrenamtlich in den Diakonien aktive Kaufleute, Juristen oder Architekten.

Was bringt der Zusammenschluss?

Kräfte bündeln heißt: Reibungsverluste vermindern: Bislang mussten für vier Gesellschaften vier Jahresabschlüsse erstellt und Leistungen zwischen den Firmen intern verrechnet werden. Außerdem gab es an vielen Stellen unterschiedliche fachliche Standards. Die Zeit der Doppelstrukturen ist jetzt vorbei.

Die Vorteile:

- + Einheitliche, hohe Standards, dafür steht die neue Abteilung »Qualität und Entwicklung«
- + Hilfen aus einer Hand: Kinder und Familien bekommen von der Kita über die Familienhilfe bis zu Wohnangeboten alles, was sie individuell benötigen
- + Statt vier künftig ein Partner, der mit Kostenträgern verhandelt, was das Durchsetzungsvermögen erhöht
- + Klare Strukturen
- + Klarere Erkennbarkeit nach Außen als großer, für - gesuchte - Fachkräfte attraktiver Arbeitgeber
- + Ein eigenes Fortbildungs-Institut mit Angeboten, die auch anderen Interessierten, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, offen steht

Wo ist Petri & Eichen aktiv?

In Osterholz, Tenever, Blockdiek, Heme-lingen, Vahr, Findorff, Hastedt, Horn, Borgfeld, Schwachhausen, Neustadt, Huchting, Bremen Nord, Gröpelingen sowie im Bremer Umland unterstützt die neue Gesellschaft Kinder, Jugendliche und Familien.

INFOS & KONTAKT

**Petri & Eichen
Diakonische
Kinder- und Jugendhilfe**

Telefon 0421/988865 0
info@petriundeichen.de

petriundeichen.de
facebook.com/petriundeichen